



Teilnetzwerke 2018/19

Ziele, inhaltliche Schwerpunkte und Organisation

Die Teilnetzwerke bilden das Kernstück des Netzwerkes Luzerner Schulen. Die Themen der Teilnetzwerke werden von den Schulen bestimmt.

Teilnetzwerke

- Teilnetzwerke **bestehen aus mindestens sieben Schulen**, die sich mit einem Thema auseinandersetzen wollen.
- Teilnetzwerke werden geführt und moderiert. Die kantonale Koordinationsstelle regelt die Leitung der einzelnen Teilnetzwerke.
- Teilnetzwerke stellen ihre Unterlagen/Konzepte/Resultate/Produkte anderen Schulen zur Verfügung.

Grundsätze der Arbeit in Teilnetzwerken

- Die Mitarbeit in Teilnetzwerken ist freiwillig. **Termine sind verbindlich einzuhalten.**
- In Teilnetzwerken arbeiten Lehrpersonen und schulische Mitarbeitende gemeinsam an spezifischen, selbstbestimmten Themen.
- Die Teilnetzwerkarbeit kann nach Absprache mit der Schulleitung als **persönliche Weiterbildung** angerechnet werden.
- Auf Wunsch kann die Mitarbeit in Teilnetzwerken bestätigt werden.
- Jedes Teilnetzwerk bestimmt an der ersten Sitzung in eigener Verantwortung: Jahresziele, Termine, Sitzungsort, Arbeitsweise

Spielregeln der Arbeit in Teilnetzwerken

- **Vertraulichkeit:** Es gilt Verschwiegenheit über Inhalt und Abläufe.
- **Unterstützung:** Alle Teilnehmer bemühen sich um gegenseitige Unterstützung.
- **Vertrauen:** Es wird eine Basis des Vertrauens angestrebt, in der die Teilnehmenden offen miteinander sprechen können.
- **Wertschätzung:** Alle Teilnehmenden bemühen sich um eine wechselseitige Wertschätzung und pflegen einen konstruktiven Umgang.
- **„Geben und Nehmen“:** Bereitschaft, das eigene Wissen, die persönlichen Erfahrungen und Materialien gegenseitig zur Verfügung zu stellen.
- **Verbindlichkeit:** Die vereinbarten Ziele und Termine sind verbindlich. Begründete Entschuldigungen sind der Leitung des Teilnetzwerks mitzuteilen.

Anmeldung

Im Zeitraum vom **16. April bis 6. Juni 2018** ist die online Anmeldung unter <https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/netzwerkschulen> möglich.

Wichtig: Auch Teilnehmende, die schon im 17/18 in den Teilnetzwerken angemeldet waren, müssen sich wieder online anmelden.

Für weitere Informationen und Fragen:

- Tina Ammer, Dienststelle Volksschulbildung, 041 228 69 19, tina.ammer@lu.ch.
- Priska Bürgler, Dienststelle Volksschulbildung, 041 228 64 81, priska.buergler@lu.ch

Teilnetzwerke

Altersdurchmischtes Lernen	4
Basisstufe/Eingangsstufe	5
Begabungsförderung.....	6
Betreuende Mittagstisch	7
BetreuerInnen in Tagesstrukturen 1./2. Zyklus.....	8
Bibliothek	9
Deutsch als Zweitsprache	10
Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten	11
"dis donc!"; 5./6. Klasse	12
Eigenständiges und selbstgesteuertes Lernen 1.-3. Zyklus	13
Englisch im 2. Zyklus	14
Gesundheitsförderung	15
Hauswarte.....	16
IF Grundlagen	17
(für Lehrpersonen ohne entsprechende Ausbildung).....	17
IF-Lehrpersonen 1./2. Zyklus.....	18
IF im 3. Zyklus.....	19
Integrative Sonderschulung 1.-3. Zyklus	20
Interne Evaluation	21
ISS.....	22
Kindergarten-Lehrpersonen	23
Klassenassistentenz II.....	24
KSS	25
Leitende in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen	26
Medienprojekte mit digitalen Geräten im 2. Zyklus	27
Medien und Informatik im 1./2. Zyklus.....	28
Medien, Informatik und Anwendung (MIA) im 3. Zyklus	29
Mitarbeitende in der Hausaufgaben- begleitung	30
Musikunterricht im 2./3. Zyklus	31
Neue Autorität.....	32
NMG im 1. Zyklus.....	33
NMG im 2. Zyklus.....	34
Office 365.....	35
Pädagogische Führung.....	36
SchülerInnenpartizipation	37
Technisches und Textiles Gestalten; 1.-3. Zyklus.....	38
TTG 1./2. Klasse für KLP	39

Altersdurchmischtes Lernen

Zielsetzung

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Altersgemischtes Lernen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Bei Bedarf Bildung von Untergruppen: Besonders auch bei Schulen mit AgL mit mehr als 2 Jahrgängen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Erarbeitetes Unterrichtsmaterial erproben und darüber austauschen

Arbeitsmaterial erstellen, welches im Unterricht eingesetzt werden kann

Erarbeiten von konkreten Unterrichtsmaterialien für verschiedene Stufen in altersdurchmischten Klassen (1./2., 3./4., 5./6. Klasse) mit Fokus Lehrplan 21

Fortsetzung der Arbeit aus dem vergangenen Schuljahr

Kurzer Input über das Churer Modell an der Schlussitzung

Organisation und Arbeitsweise

Eine Startitzung an der Schule der Leitenden

Besuch bei einer Teilnehmenden an einer anderen Schule und anschliessend Arbeit in Gruppen vor Ort

Eine Arbeitssitzung in den Gruppen an frei gewähltem Datum und Ort

Schluss- und Präsentationsnachmittag mit gleichzeitigem Besuch an einer weiteren Schule

Leitung 18/19

Edith Hartmann, schulemoos(at)gmx.ch

Michaela Otz-Will, schulemoos(at)gmx.ch

Basisstufe/Eingangsstufe

Zielsetzung

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Basisstufe/ Eingangsstufe

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Umsetzung LP 21: Elternfragen, Elterninformationen, Rechtschreibung, NMG-Fragestellung, Reflexionsfragen, Umgang mit auffälligen Kindern

Organisatorisches an der Basisstufe: Zusammenarbeit mit mehreren BS in einem Schulhaus, Stundenplan

Austausch von Erfahrungen, Ideen und Material zu Unterricht und Organisation der Basisstufe

Im „Zeitfenster für brennende Probleme“ kann spontan in jeder Sitzung Rat und Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen geholt werden

Gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsmaterial in Interessengruppen ist möglich

Kontakt und Austausch unter den Basisstufenlehrpersonen ist auch ausserhalb der Sitzungen möglich

Organisation und Arbeitsweise

4 Sitzungen à 3 Stunden in einem Basisstufenschulhaus inkl. Zvieri und Raumbesichtigung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Präsentation der Gruppenergebnisse

Materialaustausch

Austausch per Mail

Leitung 18/19

Martina Heini, [martina.heini\(at\)schule-beromuenster.ch](mailto:martina.heini@schule-beromuenster.ch)

Begabungsförderung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Begabungsförderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Praxisbeispiele vorstellen (in allen Bereichen)

Untergruppen, die Material erarbeiten:

- Philosophieren
- Arbeitsmaterial in den Klassen
- Experimentieren

Integrierte Begabungsförderung (Ideen- und Materialaustausch)

Pull-out Ideen

Organisation und Arbeitsweise

3 -4 Sitzungen à 2.5 Stunden in Luzern

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Präsentation der Gruppenergebnisse

Materialaustausch

Austausch per Mail

Leitung 18/19

Rita Obergfell, rita.obergfell(at)bluewin.ch

Betreuende Mittagstisch

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld der Betreuende Mittagstisch

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Konkrete Auseinandersetzung zu gewünschten Themen/ Themenspeicher erarbeiten

Gegenseitige Orientierung über die Arbeitsweise, Formen und Organisation von Mittagstischen

Kennenlernen einer Tagesstruktur vor Ort

Punktorientierte Umsetzung und Bearbeitung der geplanten Schwerpunkte

Weiterbildungsmöglichkeiten, Aktuelles wird bekanntgegeben

Gegenseitige Unterstützung und Vertrauen fördern

Organisation und Arbeitsweise

3 Sitzungen à 2,5 Stunden an Ort (Zeit: gegen Abend)

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Präsentation der Gruppenergebnisse

Material- und Rezept austausch

Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Austausch per Mail

Inputs der TNW-Verantwortlichen

Leitung 18/19

Christine Mühlebach, c.muehlebach(at)schule-rothenburg.ch

BetreuerInnen in Tagesstrukturen 1./2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld der Betreuenden Tagesstrukturen 1./2. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Gegenseitige Orientierung über Formen der Betreuung

Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung (Hausaufgaben)

Organisation der Betreuung

Weiterbildung

Konkrete Auseinandersetzung mit speziellen (gewünschten) Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2.5 h, in der Regel an der DVS

Gespräche/Diskussionen in der Grossgruppe

Arbeit in Kleingruppen

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die TeilnehmerInnen (Plakate, Karten etc.)

Input durch TNW-Verantwortliche/Referentin

Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung 18/19

Margrit Nuo-Weibel, m.nuo(at)gmx.ch

Bibliothek

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld der Betreuenden Schul-Bibliothek

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Austausch von guten Büchern

Kennenlernen von verschiedenen Bibliotheken

Leseförderung

Besuch und Input Buchhandlung

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr

Diskussionen und Austausch

Sitzung in den verschiedenen Schulbibliotheken

Leitung 18/19

Tina Ammer, tina.ammer(at)lu.ch

Deutsch als Zweitsprache

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Planung und Zusammenarbeitsbereiche zwischen DaZ-Lehrperson und Klassenlehrperson

Integrativer und separativer DaZ-Unterricht

Abgrenzung DaZ / IF

Arbeit mit Migranteltern (in Zusammenarbeit mit FABIA)

Kinder zum Sprechen bringen

Organisation und Arbeitsweise

Lesen von passender Literatur zur Thematik

4 Sitzungen pro Jahr in Luzern

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung oder externe Fachpersonen

Leitung 18/19

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Arbeit mit DaZ-Lehrmitteln im Kindergarten

Planung und Ziele des DaZ-Unterrichts im Kindergarten

Anfangsunterricht: wenn noch nichts verstanden wird

Vorgehen bei unterschiedlichen Sprachniveaus

Einbezug der Erstsprache

Organisation und Arbeitsweise

Lesen von passender Literatur zur Thematik

3-4 Sitzungen pro Jahr in Luzern

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung oder externe Fachpersonen

Leitung 18/19

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

"dis donc!"; 5./6. Klasse

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch über Einsatz von "dis donc!" im Schulalltag

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung 18/19

Andrea Renggli, [andrea.renggli\(at\)lu.ch](mailto:andrea.renggli@lu.ch)

Eigenständiges und selbstgesteuertes Lernen 1.-3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Eigenständiges und selbstgesteuertes Lernen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Methodenrepertoire und Handlungskompetenz in den beiden Bereichen erweitern/stärken

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Stärkung des eigenständigen Lernens

Reflexion der eigenen Haltungen und der eigenen Unterrichtsgestaltung

Umgang mit Schwierigkeiten: zB fehlende Anstrengungsbereitschaft, Mühe mit offenen Lernformen, 'Erledigungshaltung'

Beurteilung in Bezug auf Kompetenzorientierung

Erkunden von Konzepten und Erfahrungswissen

Gegenseitiger Austausch: Aus der Praxis für die Praxis

Gemeinsames Erarbeiten von Unterrichtseinheiten

Organisation und Arbeitsweise

4 Sitzungen à 2.5 Stunden an verschiedenen Schulorten (aus der Gruppe)

Inputs zu verschiedenen Themen

Unterrichtsvorhaben skizzieren (in Stufengruppen)

Förderideen andenken (in Stufengruppen)

Leitung 18/19

Silvia Vogel, [silvia.vogel\(at\)phlu.ch](mailto:silvia.vogel(at)phlu.ch)

Englisch im 2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Englisch im 2. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Arbeitsmaterial zum Lehrmittel so aufarbeiten, dass es digital zur Verfügung steht und in altersdurchmischten oder heterogenen Klassen eingesetzt werden kann

Den Austausch pflegen, Fragen aus der Praxis diskutieren

Grund- und Zusatzmaterial in den Stufengruppen (3-4; 5-6), sowie klassenübergreifend zu entwickeln, welches die Arbeit mit heterogenen Klassen erleichtert

Organisation und Arbeitsweise

4 Sitzungen à 2 Stunden; Treffpunkt ist voraussichtlich wieder im Schulhaus Neufeld in Sursee

Wir arbeiten in kleinen Gruppen je nach Interesse und erstellen an den Treffen und zu Hause Material und tauschen es untereinander aus

Leitung 18/19

Susanne Weber-Weideli, susanneweideli@bluewin.ch

Gesundheitsförderung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Gesundheitsförderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Unterstützung und Begleitung in der Umsetzung der Gesundheitsförderung vor Ort

Vernetzung von aktiv tätigen Personen der Schulen im Bereich Gesundheitsförderung

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Austausch zu Themen wie: psychische Gesundheit, Lehrpersonengesundheit, Nachhaltigkeit, Rollen der Beauftragten GF, Ernährung / Bewegung

Auf Wünsche der TeilnehmerInnen wird eingegangen

Organisation und Arbeitsweise

2 Treffen à 3 ½ Stunden wovon ein Treffen an einer Schule stattfindet

Die Teilnehmenden arbeiten aktiv mit

Inputreferate durch externe Fachpersonen

Inputreferate durch TeilnehmerInnen

Diskussionen und Klärung von Fragen im Plenum

Leitung 18/19

Simone Wicki-Schubiger, [simone.wicki-schubiger\(at\)lu.ch](mailto:simone.wicki-schubiger@lu.ch)

Hauswarte

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Die Hauswarte und Hauswartinnen geben einander Inputs in Bezug auf ihren Berufsalltag

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Input

Gegenseitiger Austausch zu aktuellen Themen

Organisation und Arbeitsweise

Eine Sitzung à drei Stunden in Luzern

Leitung 18/19

Tina Ammer, tina.ammer(at)lu.ch

IF Grundlagen

(für Lehrpersonen ohne entsprechende Ausbildung)

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich IF Grundlagen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Unterstützung und Begleitung in der Umsetzung vor Ort

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Thesen zum Umgang mit Heterogenität

Grundlagen der Integrativen Förderung zu folgenden Schwerpunktthemen: Unterricht, Beurteilung und Förderung, Zusammenarbeit, Schule als Organisation, Förderdiagnostik

Meine Rolle als IF-Lehrperson Zusammenarbeit

Fokus Unterrichtsentwicklung

Organisation und Arbeitsweise

3 - 4 Sitzungen à 2h in Luzern

Diskussion zu aktuellen Themen

Kollegiale Fall- und Praxisberatung

Gegenseitige Hospitationen

Leitung 18/19

Fabienne Hubmann, fabienne.hubmann(at)lu.ch

IF-Lehrpersonen 1./2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung im 1./2. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Die Teilnehmenden nutzen die Erkenntnisse aus Inputs und Praxisaustausch

Die Teilnehmenden finden gemeinsam Lösungen für Herausforderungen in der Integrativen Schule

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Beurteilen und Fördern

Stärken stärken

Heidelberger Kompetenztraining

Stufenspezifischer und regionaler Austausch von KG bis 5./6. PS

Organisation und Arbeitsweise

Startveranstaltung mit Input und Jahresplanung

Arbeit in neun Gruppen

Referat und gemeinsamer Austausch

Präsentation der Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen und Skizzierung der Weiterarbeit

Leitung 18/19

Fabienne Hubmann, fabienne.hubmann(at)lu.ch

IF im 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung im 3. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Perlen und Stolpersteine der gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklung werden einander vorgestellt, thematisiert und kritisch diskutiert

Umgang mit dem LP 21: was bleibt gleich, was wird sich verändern? Auswirkungen auf IF?

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Integrative Schul- und Unterrichtskonzepte im 3. Zyklus

Umgang mit Lernbeeinträchtigungen

Motivation bei Schulschwierigkeiten

Übergang in die Berufswelt

Organisation und Arbeitsweise

3 - 4 Sitzungen à 2h in Luzern

Gegenseitige Hospitationen

Diskussion zu aktuellen Themen

Kollegiale Fall- und Praxisberatung

Leitung 18/19

Monika Lötscher , [loetscher.monika\(at\)schuepfheim.educanet2.ch](mailto:loetscher.monika(at)schuepfheim.educanet2.ch)

Integrative Sonderschulung 1.-3. Zyklus

Zielsetzungen

Bearbeitung von Themen, welche zu Beginn des Schuljahres durch die Teilnehmenden gemeinsam festgelegt werden

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Sonderschulung in allen drei Zyklen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Perlen und Stolpersteine der gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklung werden einander vorgestellt, thematisiert und kritisch diskutiert

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Lehrplan 21, Bedeutung und Umsetzung in der IS

"Neue Autorität" nach Haim Omer

Auffälliges Verhalten bei Lernenden mit geistiger Behinderung (Ansatz emotionale Entwicklung)

Soziale Integration

Geeignete Lehrmittel

Organisation und Arbeitsweise

3 oder 4 à 2 Stunden in Luzern

Diskussion und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen

Inputs

Leitung 18/19

Daniela Dittli, daniela.dittli(at)lu.ch

Interne Evaluation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Interne Evaluation

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Teilnehmenden gewinnen Sicherheit in der Planung, Durchführung und Auswertung ihrer internen Evaluationen

Die Teilnehmenden sind über die aktuellen Vorhaben im Bereich Qualitätsmanagement / interne Evaluation der DVS informiert

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Beratung und Begleitung der laufenden Evaluationsprojekte

Erstellen und Begutachten von Instrumenten sowie Diskussion von Ergebnissen

Hilfsmittel und Tipps zur Umsetzung einer effizienten und effektiven internen Evaluation

Ratingkonferenz

Organisation und Arbeitsweise

4 bis 5 Sitzungen à 2h pro Schuljahr an DVS (erste Sitzung) und Schulstandorte der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden bearbeiten ihre konkreten Evaluationsprojekte und bringen ihre Entwürfe, Konzepte, etc. ins Teilnetzwerk ein

Im Teilnetzwerk erhalten die Teilnehmenden Rückmeldungen von ihren Kolleg/innen und können anschliessend ihre Entwürfe, Konzepte etc. anpassen, sodass diese vor Ort für interne Evaluationen eingesetzt werden können

Leitung 18/19

Raphael Bieri, raphael.bieri(at)lu.ch

ISS

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Sekundarschule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Umsetzungsstand der einzelnen Schulen Modelle der ISS

Differenzierender Unterricht in den Stammklassen Beurteilung und Förderung

Durchlässigkeit und Niveauwechsel Förderangebote (IF)

Coporate identity an der ISS und daraus ergebende Personalentscheide

Zusammenarbeit mit der PH LU

Organisation und Arbeitsweise

Anzahl Sitzungen à 2 Stunden an Ort

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Diskussion im Plenum oder in Kleingruppen

Arbeit in Kleingruppen oder individuell

Besuch von ISS-Schulen

Leitung 18/19

Simon Fleischli, s.fleischli(at)schule-rothenburg.ch

Kindergarten-Lehrpersonen

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Die Teilnehmenden tauschen Ideen, Unterrichtsentwicklungen, Erfahrungen usw. aus und erweitern so ihre Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Umsetzung LP 21: Elterngespräch anhand des Fremdbeurteilungsdokumentes

Austausch von Projekten, Liedern, Spielen, Beobachtungsformen, usw.

Austausch von Unterrichtspunkten

Umgang mit Heterogenität/Verhaltensauffälligkeiten

Besprechung von aktuellen Fragen

Raumgestaltung

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr an Ort

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Diskussion im Plenum oder in Kleingruppen

Besuch von Kindergärten

Leitung 18/19

Petra Süess, [petra.suess\(at\)lu.ch](mailto:petra.suess@lu.ch)

Klassenassistenz II

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung in der Arbeit als Klassenassistentin II

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote, Neues aus der DVS und über Fachliteratur informiert

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Gegenseitige Orientierung über Aspekte der eigenen Arbeit

Besprechung von schwierigen Situationen aus dem Berufsalltag

Information über die Integrative Sonderschulung und über Aufgaben der Klassenassistenz II

Austausch über ausgewählte Themen, wie z.B. Zusammenarbeit

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Schuljahr à 1,5 Stunden in Luzern

Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Vorstellen von Material, Ideen, Weiterbildungen durch Teilnehmende und Leitung

Leitung 18/19

Karin Hubatka, karin.hubatka(at)lu.ch

KSS

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Kooperativen Sekundarschule

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Weiterentwicklung der KSS Schulen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Diskussion von gemeinsamen Problemen und Austausch der schuleigenen Lösungsansätze

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten am Beispiel "time-in" Ebikon

Fremdbeurteilungsdokument Sekundarschule

Beurteilung: Überfachliche Kompetenzen

LehrerOffice: Überfachliche Kompetenzen

Einsatz Berufsbotschafter im ÜeV: Rückmeldungen

Organisation und Arbeitsweise

4 Sitzungen pro Jahr mit rechtzeitiger Ankündigung, aktuelle Probleme können so noch eingebracht werden an Ort

Austausch und Sammeln von Infos per Mail

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Diskussion im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung 18/19

Angela Brun, [angela.brun\(at\)lu.ch](mailto:angela.brun(at)lu.ch)

Leitende in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung für Leitungspersonen von schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Orientierung über Weiterbildungsangebote

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Gegenseitige Orientierung über die unterschiedlichen Aspekte der Leitungsaufgabe

Zusammenarbeit zwischen Schule und Tagesstrukturen

Organisation der Tagesstrukturen

Öffentlichkeitsarbeit

Konkrete Auseinandersetzung mit speziellen (gewünschten) Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2.5 h, in der Regel in der DVS
Gespräche/Diskussionen in der Grossgruppe

Austausch und Arbeit in Kleingruppen

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die TeilnehmerInnen (Plakate, Karten etc.) Input durch TNW-Verantwortliche/Referentin

Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung 18/19

Josy Jurt Betschart, [josy.jurt\(at\)lu.ch](mailto:josy.jurt(at)lu.ch)

Medienprojekte mit digitalen Geräten im 2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Medienprojekte mit digitalen Geräten im 2. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxi

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Planung und Umsetzung von Medienprojekten in meiner Klasse / meinem Team

Projekte mit digitalen Geräten planen, ausprobieren, durchführen, reflektieren

Austausch über integrierten Einsatz von digitalen Geräten im 2. Zyklus

Unterstützung bei der Umsetzung Lehrplan 21 "Medien und Informatik"

Organisation und Arbeitsweise

An den Treffen (3 pro Jahr / jeweils Mittwochnachmittag / Sentimatt Luzern) findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Medienprojekt statt. Dieses wird bis zur nächsten Sitzung in der Klasse durchgeführt. Die gemachten Erfahrungen werden miteinander reflektiert

Eigene Ideen im Einsatz digitaler Geräte werden vorgestellt und evtl. ausprobiert

Leitung 18/19

Andi Blunsch, [andi.blunsch\(at\)phlu.ch](mailto:andi.blunsch(at)phlu.ch)

Medien und Informatik im 1./2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Medien und Informatik im 1./2. Zyklus

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Umsetzung des Lehrplan 21 "Medien und Informatik" im Team

Input zu neuen Bereichen (Lehrmittel, Medien, Projekte, Apps)

Austausch und Aufbereitung von Umsetzungsmöglichkeiten LP 21 MI

Klärung anstehender Fragen

Hinweis: Im Netzwerk wird nicht über technische Fragen diskutiert

Organisation und Arbeitsweise

An den Treffen (3 pro Jahr / jeweils Mittwochnachmittag) findet ein Austausch zu einem Themenschwerpunkt statt

Regelmässig erfolgt ein vertiefter Input zu einem Thema, Unterrichtsideen aus der Gruppe werden aufgenommen und weiterverfolgt

Zwischen den Sitzungen werden Einsatzmöglichkeiten gesammelt und Unterrichtssequenzen ausgearbeitet und getestet

Erfahrungsaustausch und Klärung aktueller Bedürfnisse und Fragen

Je nach Zeitfenster selber Erfahrungen in einem Themenbereich machen (z.B. vorgestellte Tools oder neue Software ausprobieren)

Freie Gespräche in Gruppen oder am „grossen Tisch“

Leitung 18/19

Andi Blunschi, andreas.blunschi(at)phlu.ch

Medien, Informatik und Anwendung (MIA) im 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Medien und Informatik im 1./2. Zyklus

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Je ein Treffen der drei Teilbereiche des Lehrplans 21 (MIA - Medien, Informatik und Anwendung)

Informatik = Computerscience unplugged (analoge Ideen, Spiele etc.)

Anwendung = Unterrichtseinheiten mit Hilfe von OneNote gemeinsam sammeln und austauschen / Gerätebeschaffung / Ausstattung

Organisation und Arbeitsweise

Drei Sitzungen pro Jahr an Ort

Praktisch vor dem Computer respektive am Laptop

Input innerhalb der Gruppe oder einer externen Person

Leitung 18/19

Thomas Steimen, thomas.steimen@lu.ch

Andrea Schmid, andrea.schmid3@phlu.ch

Mitarbeitende in der Hausaufgabenbegleitung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Treffen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung in der Hausaufgabenbegleitung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller Themen

Ideenaustausch

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17 / 18

Austausch zur Organisation der 'Husi' und zur beruflichen Arbeitssituation (Jobprofil, Honorare)

Problem- / Fallbesprechungen (Intervision)

Input zum Thema Lehrplan 21 'Was ändert sich?'

Diskussion zu relevanten Themen rundum die Hausaufgaben / -begleitung

Erfahrungs- und Wissensaustausch

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft 3 - 4 x jährlich, am Mittwochnachmittag; 2 Stunden - in der Regel an der DVS, Kellerstrasse 10, 6000 Luzern

Gespräche / Diskussionen im Plenum

Arbeit in Kleingruppen

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die TeilnehmerInnen (Plakate, Karten etc.)

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Leitung 18/19

Urs Amstutz, urs.amstutz(at)lu.ch

Musikunterricht im 2./3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen der Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung in der Umsetzung des Lehrplans Musik im 2./3. Zyklus

Austausch über Umsetzung des Lehrplans Musik im 2./3. Zyklus

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr an Schulen vor Ort

Bildung von zyklusspezifischen Untergruppen ist möglich

Diskussionen und Austausch

Leitung 18/19

Tamara Kiener, tamara.kiener(at)bluewin.ch

Neue Autorität

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Aspekte der 'Neuen Autorität' vertiefen und neue Erkenntnisse gewinnen

Ideen erarbeiten für den Transfer in den (Schul-)Alltag

Unterstützung erhalten für die Umsetzung im eigenen Team

Zielgruppe

Lehrpersonen der Primar- und der Sekundarschule, Schulleiter und Schulleiterinnen, Schuldienstmitglieder, Mitarbeitende der Tagesstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Präsenz und Beziehung

Arbeitsinstrumente aus dem Ansatz der Neuen Autorität

Umgang mit Widerstand

Selbstkontrolle / Deeskalation

Organisation und Arbeitsweise

Vier Sitzungen pro Jahr in der DVS, Kellerstr.10, 6005 Luzern

An jedem Treffen steht jeweils ein Teilaspekt im Vordergrund

Input und Austausch

Leitung 18/19

Hanna Kobel-Würmli, hanna.kobel(at)lu.ch

NMG im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Fachbereich NMG 1. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Ideenaustausch

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Didaktische und methodische Grundlagen im kompetentorientierten NMG Unterricht. (übergeordnete Fragestellung, Multiperspektivität)

Beurteilung

Unterrichtseinheiten erarbeiten

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung 18/19

Tina Ammer, tina.ammer(at)lu.ch

NMG im 2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Fachbereich NMG 2. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Ideenaustausch

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Didaktische und methodische Grundlagen im kompetentorientierten NMG Unterricht. (übergeordnete Fragestellung, Multiperspektivität)

Beurteilung

Unterrichtseinheiten erarbeiten

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr an Schulen vor Ort.

Diskussionen und Austausch

Leitung 18/19

Yves Karrer, [yves.karrer\(at\)phlu.ch](mailto:yves.karrer@phlu.ch)

Office 365

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen der Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Umgang mit Office 365

Ideenaustausch bzgl. Einsatz Office 365 im Bereich Unterricht und Schule

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung 18/19

Thomas Steimen, [Thomas.steimen \(at\) lu.ch](mailto:Thomas.steimen@lu.ch)

Doris Reck, [doris.reck\(at\)vsluzern.ch](mailto:doris.reck@vsluzern.ch)

Pädagogische Führung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich (Pädagogischer) Führung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Wir pflegen den regelmässigen Austausch unter Schulleitungen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Einführung des Lehrplans 21

Visionen

Unterrichtsqualität, Leistungsauftrag

Integration

Medien und Informatik

Beurteilung

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich in Luzern

Informationen im Plenum

Austausch und Diskussionen in Kleingruppen

Austausch über Facebook Gruppe

Leitung 18 / 19

Urs Amstutz, urs.amstutz(at)lu.ch

Tina Ammer, tina.ammer(at)lu.ch

Raphael Bieri, raphael.bieri(at)lu.ch

SchülerInnenpartizipation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Schülerpartizipation an den Schulen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Vorstellen der praktizierten Partizipation an den einzelnen Schulen

Organisation und Arbeitsweise

Austausch und Bearbeitung von Fragen/Inhalten, die von den Teilnehmenden priorisiert werden

Gemeinsame Auseinandersetzung mit Partizipation anhand von Filmmaterial, Literatur und externen Referent/innen

Leitung 18/19

Thomas Kirchschräger, [thomas.kirchschrager\(at\)phlu.ch](mailto:thomas.kirchschrager(at)phlu.ch)

Technisches und Textiles Gestalten; 1.-3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld TTG 1. - 3. Zyklus

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte am Beispiel Schuljahr 17/18

Austausch von Unterrichtsmaterialien, Projekten (Marktplatz)

Kennenlernen des 'WOP-Prinzip' nach LP21

Input zu 'anthroposophischer TTG-Ansatz' (Waldorf-Pädagogik)

Themen 'kompetenzorientiertes Beurteilen im TTG' und 'Übergabe-Journal'

Betriebsbesuch 'Colora', Huttwil; Atelierbesuch 'atelier-nadelwerk' von Jacqueline Bättig

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft à 2.5 Stunden viermal jährlich (Mittwoch, Zeitrahmen 16:00 - 20:00 Uhr) in Luzern

Gespräche / Diskussionen in der Grossgruppen

Arbeit in Kleingruppen

Input durch externe Personen

Diskussionen zu aktuellen Themen

Leitung 18/19

Tina Ammer, tina.ammer(at)lu.ch

Urs Amstutz, urs.amstutz(at)lu.ch

TTG 1./2. Klasse für KLP

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Ideenaustausch bzgl. Umsetzung TTG 1./2. Klasse für Klassenlehrpersonen

Sicher werden im TTG-Unterricht für nicht TTG- Fach-Lehrpersonen

Wichtig: Zielgruppe Klassenlehrpersonen- nicht TTG-LP!

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Sitzungen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung 18/19

Petra Guthauser, petranda@gmx.ch